

und 'ammoneo' mit dem Infinitiv. nr. 80 S. 173, 27 'de illud', nr. 83 S. 187, 16 'de altare'. nr. 80 S. 178, 23 'in-missiones faciens'. nr. 80 S. 178, 26 'diocesis' als einziger Beleg in den Papsturkunden dieser Sammlung gegen das sonst regelmässige 'parrochia'. nr. 80 S. 180, 17 ebenfalls nur an dieser Stelle: 'sacris interventionibus sanctae suae genetricis semper virginis Mariae'. nr. 80 S. 172, 24 die ungewöhnliche Wortstellung: 'per a se institutum beatum principem apostolorum Petrum'¹. nr. 82 erweist die enge Zugehörigkeit zu nr. 83 durch die gleiche Arenga 'Gratias ago Deo', während seine Verbindung mit nr. 77 hergestellt wird durch die fast wörtliche Wiederkehr des Satzes S. 183, 15 'quamquam corpore sumus absentes, in spiritu tamen dilectionis semper sumus vobis presentes habentes vos in visceribus nostris' und S. 160, 1: etsi corpore absentes, spiritu vero semper fraternae sanctitati tuae simus presentes, ita ut nostris visceribus te habentes'. Vgl. auch nr. 77 S. 160, 25 und nr. 80 S. 176, 7 'sacerdotale collegium'. In nr. 82 fällt der ungewöhnliche Papsttitel mit Devotionsklausel und dem Schluss 'in domino salutem dicit' auf.

Auch diesen Diktator können wir mit Namen nennen: es ist der Kardinalbischof Benedikt von Nomentum, dessen Brief an Bonifatius nr. 90 gerade die einzige Belegstelle für den Gebrauch von 'affatus' bringt: S. 205, 19 'Praesens Lul venerabilis presbiter paternę sanctitatis vestrae missus honorandos nobis tuos attulit affatus'; und unmittelbar darnach findet auch ein anderes recht ungewöhnliches Wort seine Deckung S. 205, 24 'pravasque inmissiones'².

Von der letzten Gruppe nr. 87. 88. 89 entzieht sich das Fuldaer Privileg nr. 89 jeder Diktatuntersuchung, weil es wörtlich nach der Formel 32 des Liber Diurnus ausgefertigt ist. Die beiden anderen rücken vom Diktat des Kardinalbischofs Benedikt sicher ab und nähern sich wieder dem Gemmulus-Diktat, ohne jedoch so charakteristische Merkmale aufzuweisen wie die Hauptgruppe; eine sichere Entscheidung ist daher nicht möglich. Für 'Brief' erscheint nr. 87 S. 194, 27 'litterae', S. 195, 5 'apices', Ausdrücke, die auch Gemmulus ausnahmsweise gebraucht, aber nicht das für ihn eigentlich charakteristische 'sillabae'. Am ehesten für Gemmulus sprechen ein paar Entgleisungen im Satzbau. nr. 87 S. 196 ist aus dem Bestreben, zwei

1) Vgl. Cod. Carolinus nr. 2, MG. Epp. III, 478, 4 'per a deo sibi concessam potestatem'. 2) Es ist auch in der Vulgata nur einmal Ps. 77, 49 gebraucht.